



# Lesetipp: Vögel – Magazin für Vogelbeobachtung

Mit „Vögel“ ist seit 2006 eine neue Zeitschrift für Vogelfreunde auf dem deutschen Markt. Das Spektrum der behandelten Themen ist sehr breit gefächert. Umfassende Einführungen in verschiedene Wissensbereiche der Ornithologie (z.B. Federn, Vogelstimmen), Gebietsreportagen, Berichte über Vogelschutzprojekte, Fernreisetipps für Vogelbegeisterte, Gestaltungshinweise für vogelfreundliche Gartenbesitzer fehlen ebenso wenig wie beeindruckende Fotoserien und Vogelporträts. Natürlich findet man auch Bestimmungsartikel (für Anfänger gut geeignet), Gerätetests und -tipps und die fast schon unvermeidlichen Ausführungen über richtiges Digiscoping.

Aktuelle Beobachtungen werden

ebenfalls abgehandelt, zum Teil aus dem Internet „zusammengetragen“ und in epischer Breite dargeboten. Manche Beiträge sind in etwas gewöhnungsbedürftigem Journalistendeutsch geschrieben.

Allerdings ist „Vögel“ tatsächlich rein auf den deutschen Markt fokussiert. Die Schweiz und Österreich sind (zumindest in den uns vorliegenden Heften) weder bei den Beobachtungsübersichten noch bei den Beobachtungsgebieten vertreten. Und man hat zudem noch das Gefühl, dass auch Süddeutschland nicht gerade zur Westentasche des Redaktionsteams gehört. Dennoch sind die zahlreichen allgemein interessanten Beiträge und die tollen Fotos Grund genug, sich von „Vögel“ zum Schmökern verführen zu lassen.



*Vögel – Magazin für Vogelbeobachtung, vierteljährlich, farbig, ca. 100 Seiten. dwj Verlags-GmbH, E-Mail: info@voegel-magazin.de, Infos unter www.voegel-magazin.de, Abopreis € 24,95/Jahr, Einzelheft € 6,70*

## Praktische Vogeltipps im Frühling:



Foto: P. Buchner/BirdLife

*Stieglitz bei seiner typischen Ernte von Distelsamen.*

### Wildkräuter – keine Unkräuter, sondern Bereicherung des Lebensraums Stadt!

Distel und Co sind für die Vogelwelt unserer Städte und Dörfer von immenser Bedeutung.

Dass der Stieglitz, auch Distelfink genannt, sich auf die Ernte von Distelsamen spezialisiert hat, ist fast schon Gemeingut. Aber es gibt noch zahlreiche weitere Vogelarten, die auf die Samen heimischer Wildkräuter angewiesen sind. Ein Großteil der mitteleuropäischen Grünlinge stimmt zum Beispiel ihre Brutzeit auf die Blüte des Löwenzahns ab, so dass für ihre Jungvögel ausreichend milchreife Löwenzahnsamen zur Verfügung stehen. Aber auch Girlitze, Hänflinge und Sperlinge ernähren sich in erster Linie von Pflanzen, die von vielen Menschen als Unkräuter angesehen werden: Hirtentäschel, Gemeines Greiskraut, Vogelmilch, Breitwegerich, Gemeiner Beifuß,

verschiedene Gänsefuß- und Meldenarten, Vogelknöterich und Brennessel zählen ebenso dazu wie verschiedenste Grasarten. Deshalb sollten Sie als Vogelfreund in Ihrem Garten Wildkräuter zumindest in einem „wildem Eck“ tolerieren, eine Wiese voller Blumen dem sterilen Rasen vorziehen und sich an golden blühendem und silbern fruchtendem Löwenzahn erfreuen. Die Vögel in Ihrem Garten werden es ihnen danken!

*Eva Karner-Ranner*

Wer kennt sie nicht – Gartenbesitzer, für die nur ein makellos grüner Rasen und sauber gepflegte Blumenbeete wichtig sind. Oder Anrainer, die sich über „ungepflegte“ Randstreifen und Gstetten in Baulücken oder am Ortsrand beschweren. Doch Löwenzahn,

Weitere Tipps für einen vogelfreundlichen Garten finden Sie in unserer Broschüre „Gefiederte Gäste im Hausgarten – Tipps von BirdLife Österreich für einen vogelfreundlichen Garten“, erhältlich im Büro von BirdLife Österreich (E-Mail: office@birdlife.at, Tel.: 01/523 46 51).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Lesetipp. 23](#)